



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Ferdinand Freiligrath's gesammelte Dichtungen

Gedichte - 1838. Übersetzungen

Freiligrath, Ferdinand

1870

Ein Ritt. (Fragment)

urn:nbn:de:hbz:466:1-31717

So auch zerschmetterst du, anspornend deine Pferde,
Die Fesseln, deren Wucht die Erde
Auf das Geheiß des Dunkels trug.

Sieh' da, sie öffnen sich! sie springen und sie schmelzen!
Die Erde war ein Grab; — doch du, den Stein zu wälzen
Von seiner Thüre, nahst! — hinfällt er und zerbricht.
Ich aber grüße dich in deiner Kraft und Schöne;
Bernimm die Summe meiner Töne
In einem einz'gen Worte: Licht!

Ein Ritt.

Fragment.

Galopp! — die Wüste knirscht: — es ist die salz'ge Kruste,
In die das todte Meer den Sand zu kleiden wußte,
Seit Lot die flackernden Paläste Sodoms floh.
Galopp! — das Hufhaar fegt von den Kameeldornbüschen
Den Staub der Wüstenei — den Staub der Wüste zwischen
Jerusalem und Jericho.

Galopp! — die Zäume wehn! — Lançaden und Courbetten!
Galopp! — das Riemwerk blitzt von Kupferamuletten!
Galopp! — die Stange schäumt, vom Stirnhaar überwallt!
Galopp! — der Raftan fliegt, bunt glühn die Sammetdecken,
Der Säbel klirrt! — Galopp! — die Rappen und die
Schecken,
Die Fahnen und der Lanzenwald!

Und sieh', vorüberfliegt's mit Mähnen und mit Schweifen!
 Der ganze Reitertrupp ein einz'ger lichter Streifen!
 Hinzuckt der lodernde Zickzack im Sonnenschein!
 Er zieht und schlängelt sich mit Rasseln und Gekirre:
 Kein Trupp — ein Wetterstrahl! Hinzischt er durch die Dürre,
 Und schlägt in einen Palmwald ein.

In einen Dattelhain, der an der Wildniß Rande
 Rauhrindig sich erhebt aus dem geborstnen Sande;
 In Sande wurzelt er, lechzend nach Jordanschlamm.
 Er schüttelt sein Gezweig, wie Renner ihre Mähnen. —
 Zieht an die Zügel! — Halt! — Die Trensen aus den Zähnen!
 Die Speere lehnt an einen Stamm!

In der Nordsee.

Die Nordsee! — Gentlemen, ein besser Bierhauszeichen
 Schuf keines Wirthes Witz für Leute meinesgleichen!
 Ein rechtes Schifferschild! Das salzigste am Dock!
 God damn! Ein Seemann muß in See gehn! kaum entronnen
 Der einen, treibt es mich schon wieder zu den Tonnen
 Der andern! — Jenny, ein Glas Grog!

Auf euer Wohl, ihr Herrn! es scheint wohl, daß der kalte
 Wind euch hier ankern ließ! — Wahrhaftig, lauter alte
 Bekannte! — tausendmal willkommen, wilder John!
 Nun, sieh' nicht sauer! denkst du noch der dummen Händel
 Zu Basra um den Strauß der Perserin: Lavendel
 Und Rosen? grollst du noch, daß ich ihn trug davon?

Schäm' dich! — Sieh', langer Tom! noch immer bei Corbière
 Auf dem Miltiades? wir nannten dich die Scheere